geräusch[mu'si:k]e.V.
Postanschrift: Dänenstrasse 8 | 10439 Berlin | 030-54719808 | mail@geraeuschmusik.de | www.geraeuschmusik.de
Vertreten durch: ***Daniela Fromberg & Stefan Roigk*** (Vorstandsmitglieder) | Amtsgericht Charlottenburg ***VR 36455 B***

„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!“

„Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas“

Informationen zur Bewerbung für ein Projekt in 2027

*Das Klangkunst-Programm von geräusch[mu'si:k] e.V. weckt bei den Kindern durch die spielerische Erkundung unserer hörbaren Umwelt den Entdeckergeist und inspiriert sie in ihrem künstlerisch-musikalischen Ausdruck. Mit viel Geräuschmaterial kommen zwei Künstler*innen direkt in die Kitas: So gelingt berlinweit seit über 17 Jahren ein altersgemäßer Einstieg in zeitgenössische Musik und Klangkunst.*

In 10-tägigen Projekten (er-)finden die Kinder gemeinsam Geräusche, musizieren, machen Audioaufnahmen, hören Musik, basteln einfache Instrumente, zeichnen zu Klängen, entwerfen Notationssysteme, experimentieren mit Schall und Lautsprechern oder gehen auf Hörspaziergänge. Die Geräuschgeber für ihre eigene Musik finden sie selbst in ihren Kitas, ihren Hosentaschen oder zu Hause: raschelnde Papiertüten, schnalzende Gummibänder, klackernde Murmeln, rauschende Heizkörper, die ratschenden Reißverschlüsse oder die eigenen Mundgeräusche.

Die ästhetisch-künstlerische Forschung mit alltäglichen Geräuschen und Geräuschgebern sowie das gemeinsame experimentelle Musizieren sensibilisiert den Hörsinn und stärkt eine große Vielfalt an Kindern in ihrer (kreativen) Persönlichkeit.

Bis zum **4. Dezember 2026** können sich Kitas **für ein zweiwöchiges Projekt in 2027 bewerben**, an dem 20 Kinder und zwei pädagogische Fachkräfte teilnehmen. Unter dem Motto **HAUPTSACHE SPIELEN** stehen Musikspiele und Improvisation im Mittelpunkt: die Klangkünstler*innen haben ihren tollen Geräuschgeber-Fundus und Musikanleitungen nach einfachen Spielregeln im Gepäck.

Sendet die **Anmeldung** per Mail an **mail@geraeuschmusik.de** oder per Post an: geräusch[mu'si:k] e.V., Daniela Fromberg, Dänenstr. 8, 10439 Berlin. Bei Fragen erreicht ihr uns unter 030 54719808.

HAUPTSACHE SPIELEN – das gehört zum Projekt in 2027:

- freies **Musizieren nach einfachen Spielregeln**: zehn verschiedene **Improvisations- und Dirigierspiele** wie Kreiskonzert, Roboterkonzert, Wandelkonzert oder Raumexpedition
- **Kartonkonzert** zur Erforschung eines Kartons als Resonanzkörper (Innen- & Außenklang)
- **Untersuchung** des Geräuschgeber-Fundus aus **Alltagsgegenständen** (Schraubdeckel, Spülbürsten, Kämme, Papiertüten, Glöckchen, Holzkugeln, Kartons, Gummibänder uvm.) nach Möglichkeiten der Klangerzeugung (streichen, kratzen, reiben, rollen, ...)
- **gegenseitiges Vorstellen** von entdeckten Klängen und Spielarten, auch von mitgebrachten Dingen der Kinder (Naturmaterial, Spielzeug, gebastelte Dinge, Abfall, ...)
- **Basteln** einfacher Instrumente (Geräuschgeber wie Gackerbecher, Tröten, ...)
- **Hören** zeitgenössischer Geräuschmusik
- Verbildlichen von Lieblingsgeräuschen und Entdeckungen auf **Forscherblättern** als Zeichnung und Frottagen der benutzen Gegenstände (Abreiben, Durchpausen)
- alle Kinder erhalten **Sammelmappen** für ihre **Forscherblätter** und eine **Urkunde**

Projektablauf in der Kita

Zwei Klangkünstler*innen kommen **täglich vormittags für 4 Stunden** in die Kita. Der genaue Ablauf wird individuell beim Auftakt-Seminar und einem Besuch vor Ort besprochen.

Zwei feste Gruppen mit je 10 Kindern (4,5 - 6 Jahre) nehmen **täglich je 90 Minuten** mit ihrer **festen pädagogischen Fachkraft** teil. Sie sollen zusammenbleiben, um sich die neuen Techniken anzueignen und nachhaltig in den Kita-Alltag zu integrieren.

Falls die Kita das **Geräusch-Labor für Kleine & Große** (Abschluss-Ausstellung) ausrichten möchte, unterstützen die Klangkünstler*innen sie dabei. Die Kinder zeigen dort als Geräusch-Expert*innen ihren Familien die Geräuschmaterialien, Musikspiele, ihre selbstgebastelten Instrumente und Zeichnungen aus dem Projekt. Gemeinsam kann gespielt und geforscht werden.

Räumlichkeiten

Ein **freier, nicht zu lauter Raum** von ca. **24 m²** ist nötig. Hier sollen der Geräuschgeber-Fundus, das Audio-Equippment und die Bastel-Instrumente der Kinder sicher für die 10 Tage stehen bleiben können. Für den Sitzkreis werden Bodenkissen benötigt.

Finanzierung

Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie fördert **Die Geräuschesammler und ihr RATSCH, BONG, ZACK! - Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas**. Ziel ist eine nachhaltige Inspiration für die zukünftige Arbeit der Einrichtungen.

Es fällt eine **Eigenbeteiligung von 150,- € pro Einrichtung** an, was den Ausgaben für das Zeichen- und Bastelmaterial für kleine Instrumente entspricht und den Kindern direkt zugute kommt.

Die Kooperation

Der Verein geräusch[muˈsi:k] e.V.:

- entwickelt die Inhalte des Programms und stellt alle nötigen Materialien
- führt mit freiberuflichen Klangkünstler*innen die Kita-Projekte durch
- bietet künstlerische Seminare für die pädagogischen Fachkräfte am SFBB an
- setzt das Programm mit Förderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie um

Die pädagogischen Fachkräfte (mindestens 2):

- kooperieren mit den Künstler*innen als aktives Tandem
- erforschen Geräusche auf Augenhöhe mit Kindern und Künstler*innen
- unterstützen die Kinder, insbesondere Kinder mit Förderbedarf
- nutzen die Projektzeit mit den Kindern als künstlerische Fortbildung
- kommunizieren mit den Familien, z.B. beim **Geräuschlabor für Kleine & Große**
- nehmen am Auftakt-Seminar teil, optional auch am Fachseminar
- nehmen am Planungs- und Feedback-Gespräch in der Kita teil
- bringen Projektinhalte nachhaltig in den Kita-Alltag ein

Die Kita-Leitung:

- schließt mit geräusch[muˈsi:k] e.V. den Kooperationsvertrag ab
- sorgt für die erfolgreiche, nachhaltige Projektumsetzung in ihrer Kita
- nimmt vorab am Planungsgespräch in der Kita teil
- kann die Fachberatung oder Sonderpädagog*innen dazuholen
- stellt die Erzieher*innen für die Projektarbeit von anderen Aufgaben frei
- vertritt beim **Geräuschlabor für Kleine & Große** die Teilnahme am Programm

Das ist auch noch wichtig:

- **Kinder mit Förderbedarf** sollen gerne teilnehmen und je nach Bedarf unterstützt werden (z.B. durch Sonderpädagog*innen oder Reduzierung der Gruppengröße)
- **Vorgespräch** in der Kita ca. 2 - 4 Wochen vor dem Projekt mit den teilnehmenden Fachkräften, der Kitaleitung und optional weiteren wichtigen Personen
- das Projekt ist prozessorientiert: Es gibt keine Aufführung, sondern eine **Mitmach-Ausstellung**
- beim **Geräusch-Labor für Kleine und Große** sind die Familien eingeladen
- der Besuch des **Seminars Elektronische Klangexperimente & Tonaufnahmen** wird empfohlen

Anbindung ans Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Die Faszination der *geräusch*[**mu'si:k**] für Kinder und Pädagog:innen liegt in der altersgerechten Ästhetischen Forschung, die unsere eigene künstlerische Praxis der Klangkunst widerspiegelt. Unser Fokus auf Alltagsmaterialien und die Umwelt der Kinder verbindet analoge Sinneserfahrungen von Klang, Material, Bewegung, Mechanik, Raum und Zeit. Den Bildungsbereich Ästhetisch-Künstlerische Bildung verbinden wir interdisziplinär, indem die Kinder beispielsweise am Ende jeder Stunde ihre gehörten Entdeckungen und gemeinsamen Erfahrungen auf speziellen Geräuschforscher-Blättern mittels Zeichnung, Frottage und Collage verbildlichen. Die Sprachkompetenz wird durch das differenzierte Beschreiben von Geräuschen und das Erlernen neuer Wörter gestärkt: Von „Schnalzen" über „Knattern" bis zum Geräusch der „Knallmäuse" regt vieles zur Lautmalerei und Spracherfindung an. Zum Bildungsbereich Sprache und Kommunikation gehören unsere Geräuschzeichnungen, Klangkarten und Notensymbole, die wir den Grafischen Notationen moderner Komponisten entsprechend benutzen: sie sind eine selbst entworfene Schriftform der Kinder für Geräuschanweisungen ganz im Sinne der „Early Literacy".

Wie nebenbei streifen die Kinder die Bildungsbereiche Natur, Umwelt, Technik sowie Mathematik und auch Medienbildung, wenn sie kleine Instrumente bauen, mit Schall experimentieren, die Umwelt belauschen, die Konzertdauer mit Sanduhren strukturieren oder Aufnahmen mit digitalen Audiorekordern machen. Dieses entdeckende Lernen im intensiven 10-tägigen Projekt lässt die Kompetenzen jedes einzelnen Kindes wachsen. Außerdem wachsen sie als Gruppe gemeinsam, wenn sie das soziale und kulturelle Miteinander eines Konzertes proben. Sie erfahren sich selbst zugleich als Performer und als Schöpfer: Ohne große Vorkenntnisse werden sie zu Produzent*innenen von Musik mit einfachen und komplexer werdenden Ideen.

Das Projekt ist für alle Kinder altersgemäß (niederschwellig) zugänglich und besonders Kinder mit erhöhtem Förderbedarf eignen sich oft intensiv diese gleichzeitig bekannte und neue Geräuschwelt an. Die Kinder können in den Projekten ihre Umwelt als Inspiration unmittelbar einbringen und sich ihr mit künstlerischen Mitteln auf eine neue, unbekannte Art nähern.

geräusch[mu'si:k] e.V.

geräusch[**mu'si:k**] e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und will den Klang als ästhetisches Ausdrucksmittel stärken. Durch Freude am Geräusch und aufmerksames Hören wird eigenes künstlerisches Arbeiten in der Klangkunst und der experimentellen Musik mit Alltagsgeräuschen angeregt.

geräusch[**mu'si:k**] hat sich seit 2009 mit mehr als 3500 Teilnehmer:innen und über 150 individuellen Projekten zu Deutschlands größtem von Künstler:innen initiierten Vermittlungsprogramm für Klangkunst entwickelt. Für ihre partizipative künstlerische Arbeit erhielten sie umfangreiche Förderungen und sind Gewinner der Bundeswettbewerbe "Mixed Up" und "Kinder zum Olymp!".

weitere Informationen findet ihr unter: *www.geraeuschmusik.de*

bei Fragen wendet euch bitte an: *mail@geraeuschmusik.de* oder 030 54719808

„Die Geräuschesammler & ihr Ratsch, Bong, Zack!
- Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas" wird gefördert von der:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

„Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!
— *Künstlerische Forschung mit Geräuschen für Berliner Kitas*“

Das Klangkunst-Programm von geräusch[mu'si:k] e.V. weckt bei den Kindern durch die spielerische Erkundung unserer hörbaren Umwelt den eigenen Entdeckergeist und inspiriert sie in ihrem künstlerisch-musikalischen Ausdruck.
Die Künstler:innen tragen ihre Expertise in dezentrale Berliner Kieze und QM-Gebiete und kommen mit viel Klangmaterial in die Kitas: Von der Highdeck-Siedlung über die Heerstraße bis zum Kosmosviertel gelingt mit viel Leidenschaft und Inspiration seit mehr als 16 Jahren ein niederschwelliger Einstieg in zeitgenössische Musik und Klangkunst.

In 10-tägigen Projekten (er-)finden die Kinder gemeinsam Geräusche, musizieren, machen Audioaufnahmen, hören Musik, basteln einfache Geräuschgeber, zeichnen zu Klängen, entwerfen Notationssysteme, experimentieren mit Schall und Lautsprechern oder gehen auf Hörspaziergänge. Die Geräuschgeber für ihre eigene Musik finden sie selbst in ihren Kitas, ihren Hosentaschen oder zu Hause: raschelnde Papiertüten, schnalzende Gummibänder, klackernde Murmeln, rauschende Heizkörper, die ratschenden Reißverschlüsse oder die eigenen Mundgeräusche.

„Schnell hatten wir uns an den neuen Tagesrhythmus gewöhnt, die Kinder waren voller Eifer dabei, jeden Tag kamen sie pünktlich in die Kita und konnten es kaum erwarten, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen. Die 90 Minuten vergingen immer wie im Flug.“
— Erzieherin, Kita Wutzkyallee

Die ästhetisch-künstlerische Forschung mit alltäglichen Geräuschen und Geräuschgebern sowie das gemeinsame experimentelle Musizieren sensibilisiert den Hörsinn und stärkt eine große Vielfalt an Kindern in ihrer (kreativen) Persönlichkeit. In Seminaren am Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg vermittelt geräusch[mu'si:k] e.V. den pädagogischen Fachkräften die Grundlagen ihrer partizipativen, prozessorientierten Projekte, beispielsweise in der vertiefenden Fortbildung „Experimentelle Musik mit Naturmaterialien und Hörspaziergänge“.

Seit 2022 setzt geräusch[mu'si:k] e.V. das Programm für die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie entsprechend dem Berliner Bildungsprogramm um. Seitdem konnten 23 Berliner Kitas mit über 520 Kindern und 200 pädagogische Fachkräften aus 10 Berliner Bezirken an Projekten, Fortbildungen sowie einem Fachtag teilnehmen.

„Das Projekt war ein gelungener Beitrag zur ganzheitlichen Förderung und hat gezeigt, wie spielerisch Lernen im Kita-Alltag gelingen kann.“ — Leitung, Kita Hoffnungskirche









„*Geräuschmusik mit Alltagsmaterialien*“
— Unerhörte Klänge erforschen, präpariertes Gummiband-Klavier, Kartonkonzerte, Runde Musik, Raumexpedition mit Spülbürsten …



geräusch[mu'si:k]

Die Geräuschesammler und ihr Ratsch, Bong, Zack!

2022 — 2025

Preisträger im Wettbewerb 2014
KINDER ZUM OLYMP! Die Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder

PREISTRÄGER 2018 MIXED UP Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften.

geräusch[mu'si:k] e.V.
Daniela Fromberg & Stefan Roigk
Dänenstrasse 8 | 10439 Berlin
030-54719808 | mail@geraeuschmusik.de
www.geraeuschmusik.de

gefördert von der
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

„Geräusche sammeln ist frühkindliche ästhetische Bildung auf sehr hohem Niveau mit einem angenehm einfachen Zugang für Kind und pädagogische Fachkraft zugleich. Ein wunderbar ganzheitliches Konzept, das in allen Kitas stattfinden sollte!“ — Leitung, Kita Sprachwelt



„*Klangwelten & Grafische Notationen*“
— Basierend auf einer mehrtägigen Geräuschsuche im Umfeld der Kita und zu Hause entwickelten die Kindergruppen individuelle grafische Notationssysteme. Damit erstellten sie anschließend zweistimmige Kompositionen für Stimmlaute und alltägliche Geräuschgeber.





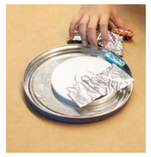






„*Lautsprecher- & Mikrofonexperimente*“ — Mit Sinuswellen erforschten die Kinder, wie die Vibration einer Lautsprechermembran Materialien zum Tanzen bringt. Um das spannende Phänomen der Schallentwicklung auch aktiv zu erspüren, experimentierten sie mit Luftballons, Kerzenlicht und Chladnischen Klangfiguren. Aus ihren eigenen Audioaufnahmen entstand ein musikalisches Portrait ihrer Kita: eine selbst dirigierte elektroakustische Komposition mit Sampleplayern.

Musikalische Improvisation mit motorisierten Bürsten, Spielzeugrobotern und viel Blech auf einem riesigen Pappkarton. Im Karton sitzend, spürt man das Dröhnen und Klingeln rundherum — man badet förmlich im Klang!



















„*Klangexpeditionen & Hörspaziergänge*“
— Die Kinder belauschten die Klänge der Stadt und führten Geräusche an der Leine spazieren. Geworfene Maiskörner verwandelten Garagentor, Holzzaun, Mülltonne und Busch in eine lebendige Perkussionslandschaft. Die Expedition führte auch ins Innerste der Kita, wo die Klangforscher*innen ein fantastisches Spielzeug-Orchester entdecken!

Die Geräuschesammler und ihr RATSCH, BONG, ZACK!
Bewerbung um die Teilnahme am Programm in 2027

Name der Kita und des Trägers

Adresse und der Berliner Bezirk

Kitaleitung: Telefonnummer und E-Mail

Ansprechpartnerin (falls abweichend von Kitaleitung): Telefonnummer und E-Mail

Fachberatung (optional): Telefonnummer und E-Mail

1. Pädagogische Fachkraft / Alter der Kinder 4,5 - 6 Jahre / Anzahl der Kinder 10

2. Pädagogische Fachkraft / Alter der Kinder 4,5 - 6 Jahre / Anzahl der Kinder 10

Anzahl der Teilnehmenden beim Auftakt-Seminar (2. KW 2027)	☐ 2	☐ 3
Im Projekt sind Integrationskinder beteiligt	☐ ja	☐ nein
Wir wollen das Abschlussfest ausrichten und die Klangkünstler*innen sollen uns dabei unterstützen	☐ ja	☐ nein

Aufgrund der Förderung des Programms kann es zu einem Besuch durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie kommen.

Hiermit bewerben wir uns um ein Kooperationsprojekt „Die Geräuschesammler“ in 2027.

Ort / Datum

Unterschrift Kitaleitung

Darstellung eurer Kita inklusive pädagogischem Konzept, Anzahl der Kinder und Teamgröße, Angaben zu Diversität und Sozialraum und Besonderheiten, die wichtig für die Teilnahme sind.

Welche räumlichen Voraussetzungen gibt es für das Projekt (eigener Raum mindestens 24 m^2) oder Kooperation mit anderer Institution (Familienzentrum, Gemeindehaus, andere Kita), wo das Projektmaterial und Dinge der Kinder geschützt durchgängig stehen bleiben können.

Eure Motivation am Programm “Die Geräuschesammler” teilzunehmen: Warum Geräusche? Habt ihr Lieblingsgeräusche? Warum wollen eure beiden Pädagogischen Fachkräfte sich zum Thema Geräusche fortbilden? Gibt es Pläne das Thema auch nach dem Projekt zu verankern?

Hier ist Platz für Anmerkungen, Fragen und Ideen